

## **Protokoll Kongress 2003**

11.05.2003 in Oer-Erkenschwick

Beginn: 10.10 Uhr

Ende: 13.35 Uhr

Anwesend: lt. Anwesenheitsliste (die Bestandteil des Originalprotokolls ist)  
Delegierte von 29 Bezirken,  
14 Präsidiumsmitglieder,  
ein Ehrenpräsident und zwei Ehrenmitglieder,  
Gäste.

### **TOP 1 – Begrüßung und Grußworte**

Der Präsident des SB NRW, Dr. Weyer, begrüßt die Anwesenden. Besondere Grüße gelten seinem Vorgänger im Amt, dem Präsidenten des DSB und SB NRW-Ehrenpräsidenten Alfred Schlya, sowie den Ehrenmitgliedern Barbara Brand und Hans-Werner Luft. Den Präsidenten des Partnerverbandes Brandenburg, Hilmar Krüger, heißt Dr. Weyer herzlich willkommen und hebt die fruchtbare und freundschaftliche Beziehung zwischen beiden Landesverbänden hervor. Als neu im Amt und damit im NRW-Präsidium werden Peter Pinnel, 1. Vorsitzender des Verbandes Süd-Westfalen, und Matthias Kordel, 1. Vorsitzender der Schachjugend NRW, vorgestellt.

Hilmar Krüger überbringt die Grüße der Brandenburger Schachfreunde, beschreibt die über den normalen Rahmen hinaus gehenden Beziehungen zwischen beiden Landesverbänden und wünscht dem Kongress einen guten Verlauf.

Dr. Weyer stellt anschließend die frist- und ordnungsgemäße Einladung fest. Er macht darauf aufmerksam, dass Richter den Kongressablauf per Beamer begleitet. Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

Dr. Weyer übermittelt Grüße des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit Naujoks, der sich wegen Erkrankung entschuldigt hat, an den Kongress. Dr. Weyer setzt das Einverständnis des Kongresses für die schon erfolgte Beantwortung der Grüße per Mail voraus.

Der Kongress gedenkt der seit dem Kongress 2002 Verstorbenen. Stellvertretend werden SB NRW-Ehrenmitglied Karl Nieswandt und der vor wenigen Tagen plötzlich verstorbene Jugendwart des Verbandes Ruhrgebiet Guido Leimkühler erwähnt.

### **TOP 2 – Feststellung der Stimmberechtigung**

Nach Eintreffen eines Nachzüglers verfügen die Delegierten von 29 Bezirken über 197 Stimmen. Nicht vertreten sind die Bezirke Bielefeld, Oberberg und Rhein-Wupper.

Hinzu kommen 14 Mitglieder des Präsidiums, ein Ehrenpräsident und zwei Ehrenmitglieder mit je einer Stimme.

Die Gesamtzahl der Stimmen beträgt demnach **214**.

### **TOP 3 – Berichte der Präsidiumsmitglieder und Beauftragten**

Der Präsident stellt die im Kongressheft abgedruckten Berichte der Präsidiumsmitglieder zur Diskussion. Er dankt dafür, dass er persönlich ein großes Maß an Zuspruch und Unterstützung erfahren habe.

Nachdem sich keine Wortmeldungen ergeben, ergänzt bzw. erläutert Schatzmeister Dorn seinen Bericht mit Hilfe einiger projizierter Graphiken. Er weist darauf hin, dass ein Defizit von 17.000 € drohte. Zur Minderung des Defizits trug u.a. die Senkung der Kosten für Präsidium und geschäftsführendes Präsidium bei, auf der anderen Seite auch Verkaufserlöse von Schulschach-Materialien. Dorn demonstriert die Entwicklung der Mitgliederzahlen, die nach einem Tiefpunkt im Jahr 2000 nun wieder die 20.000 überschritten habe. Die Beiträge sind aber nicht entsprechend angewachsen, da vor allem die Zahl der Kinder und Jugendlichen zugenommen hat, während die der Erwachsenen kleiner wurde.

Dr. Weyer bittet bei der Anschaffung der Materialien des SB NRW zu berücksichtigen, da sie einen wichtigen Beitrag zum Haushalt darstellen.

Eine Frage nach den Gründen für die Gebühr von 4 € je Mitgliederanmeldung wird von Dorn beantwortet. Der 2000 gefasste Beschluss über die Erhebung von Ganzjahres- bzw. Halbjahresbeiträgen für Nachmeldungen (damals § 2.8 der Finanzordnung) wurde, da er praktisch nicht durchführbar war, im vergangenen Jahr wieder aufgehoben. Die Pauschale in dieser Höhe deckt in etwa die dadurch bedingten Ausfälle an Beiträgen und stellt eine wesentliche Vereinfachung dar.

### **TOP 4 – Bericht der Kassenprüfer**

Schwenger, der mit Ophoff am 15.02.03 die Kasse geprüft hat, lobt die korrekte und klare Kassenführung, stellt aber fest, dass einige Unterlagen im Kongressheft nicht mit den damals vorliegenden Unterlagen übereinstimmen. Auf Grund der Erklärungen von Dorn bezüglich der Einbeziehung der Jugendkasse in den Haushalt aus steuerrechtlichen Gründen sowie der damals noch nicht vom Steuerberater gebuchten Abschreibung stellt Schwenger fest, dass der Vorschlag zur Entlastung des Schatzmeisters bestehen bleibt.

### **TOP 5 – Entlastung des Präsidiums**

DSB-Präsident Schlya übernimmt die Leitung der Versammlung. Er überbringt die Grüße des DSB und weist darauf hin, dass auf dem Ende des Monats anstehenden DSB-Kongress der SB NRW als größter Landesverband an großen Aufgaben mitwirke. Auf seinen Vorschlag hin wird das Präsidium in offener Abstimmung en bloc einstimmig entlastet.

Dr. Weyer dankt und merkt an, dass er aus dem Ergebnis ablese, dass die Arbeit zumindest in die richtige Richtung gehe.

### **TOP 6 – Ehrungen**

Der frühere 1. Vorsitzende des Verbandes Südwestfalen, Jan Marl, wird auf Antrag des Präsidiums einstimmig zum Ehrenmitglied des SB NRW ernannt. Dr. Weyer überreicht die Ehrenurkunde mit Worten des Dankes für große Unterstützung. Marl erinnert im Rahmen seiner Dankesworte an einen früheren „Streit“ mit dem SB NRW um das Stimmrecht von Ehrenmitgliedern, das er nun konsequent nicht ausüben wolle.

Auf Beschluss des Präsidiums werden in diesem Jahr fünf bedeutende Persönlichkeiten wegen ihrer Verdienste um den Schachsport mit der Verleihung der Ehrennadel des SB NRW geehrt.

Helmut Koslowski und Horst Schiffer erhalten die Insignien aus der Hand des Präsidenten. Clemens Sieverding und Norbert Jürgens werden sie zugestellt. Rudolf Weber hat sie schon erhalten.

## **TOP 7 – Anträge**

### **Antrag 1:** (nach § 6.3 der Finanzordnung)

Der Antrag des Schatzmeisters, die Überschreitung der Kostenstelle 80010 um 8.136,76 € zu genehmigen, wird nach Erläuterung durch Dorn einstimmig bei 5 Enthaltungen angenommen.

### **Antrag 2: Änderung von § 2.6 der Finanzordnung**

Der Antrag wird während einer Diskussion unter Mithilfe von Bachmann, der den Sinnzusammenhang erläutert, abgeändert. Satz 1 bleibt bestehen. Die Sätze 2-4 werden durch folgenden Satz ersetzt: „Im übrigen sollen die Beiträge nach Altersgruppen gestaffelt werden.“ Satz 5 wird Satz 3.

Bedenken von Schlya, dass der SB NRW beim DSB gegen eigene Ordnungsbestimmungen stimmt, teilt Dr. Weyer nicht.

Es wird einstimmig beschlossen:

**§ 2.6 der Finanzordnung** erhält folgende neue Form:

**Schüler bis zum vollendeten 10. Lebensjahr sind beitragsfrei. Im Übrigen sollen die Beiträge nach Altersgruppen gestaffelt werden. Der Stichtag für die Zuordnung zu den Altersgruppen richtet sich nach den jeweiligen Bestimmungen des Deutschen Schachbundes e.V.**

### **Antrag 3: Streichung von § 7.3 der Finanzordnung**

Dr. Weyer teilt mit, dass der Antrag nach Rücksprache mit Bachmann zurückgezogen wird. Bachmann erklärt, dass der 7.1 geändert werden muss. Es gehe bei 7.1 und 7.3 um vom LSB geförderte bzw. nicht geförderte Veranstaltungen.

### **Antrag 4: Änderungen der BTO**

Die Anträge des 1. Spielleiters für den BSA auf Änderungen der BTO werden von Chadt-Rausch kurz erläutert. Der 1. Antrag (zu 2.1) wird einstimmig bei 5 Enthaltungen angenommen. Die nachfolgenden werden en bloc einstimmig angenommen.

Somit gelten folgende neue Regelungen in der BTO (Änderungen unterstrichen):

#### **2.1**

**Im Schachbund Nordrhein-Westfalen werden folgende Turniere jährlich (Fraueneinzelmeisterschaft alle zwei Jahre) ausgetragen:**

.....

**4.2** wird gestrichen

#### **9.1**

**Entstehen ohne Anwesenheit eines vom Spielleiter eingesetzten Schiedsrichters zwischen Mannschaftsführern oder (bei Einzelwettkämpfen) Spielern Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung der Turnierordnung oder der Spielregeln einschließlich der Turnierausschreibung, kann jeder von ihnen innerhalb von 5 Tagen die Entscheidung des zuständigen Spielleiters beantragen.**

## 9.2

**Gegen Entscheidungen des Spielleiters, Schiedsrichters oder eine Ausschreibung ist Protest, gegen Protestentscheidungen Berufung möglich.**

## 9.3

**Über Proteste entscheidet der Spielausschuss derselben Ebene. Über Proteste gegen Erstentscheidungen eines Spielausschusses entscheidet der Spielausschuss der nächst höheren Ebene, auf Bundesebene das Bundesturniergericht.**

## 9.5

**Proteste und Berufungen sind innerhalb von 10 Tagen beim Vorsitzenden der entscheidenden Instanz per Einschreiben oder gegen Empfangsbestätigung einzulegen. Gleichzeitig sind sie schriftlich zu begründen. Unterlagen (gesamter vorliegender Schriftwechsel) sind in genügender Anzahl einzureichen. Dem Rechtsmittel ist ein gedeckter Scheck über die volle Gebühr beizufügen.**

## 9.7

**Der fristgerecht Eingang eines Rechtsmittels ist unverzüglich schriftlich zu bestätigen. Der Urheber der angefochtenen Maßnahme ist unverzüglich vom Eingang zu unterrichten.**

## 9.14

**Rechtsmittelentscheidungen sind zu verkünden und allen Beteiligten mit Begründung schriftlich bekannt zu geben.**

### Antrag 5:

Der Antrag wird kontrovers diskutiert bis hin zur Grundsatzfrage, ob solche Forderungen an die Verbände überhaupt durchsetzbar sind. Kiel klärt durch Hinweis auf § 4 der Satzung, dass Verbände zu den Mitgliedern im Bund zählen. Nach einigen Korrekturen am Text wird der Antrag mit großer Mehrheit bei 48 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen in folgender Fassung angenommen:

**Für die Teilnahme an der NRW-Einzelmeisterschaft (mit Ausnahme des Vorqualifizierten und des Ausrichtervertreters wird eine Teilnehmereigenleistung erhoben.**

**Die Höhe der Teilnehmereigenleistung legt das Präsidium des SB NRW fest. Die Überweisung an den SB NRW erfolgt mit der Meldung durch die Verbände.**

### Antrag 6: Änderung des § 5 der Ehrenordnung

Da dieser Antrag des Präsidiums im Kongressheft fehlte, wurde er per Post nachgeschickt. Koslowski erläutert den Antrag, der einstimmig angenommen wird. Demnach gilt:

#### **§ 5 Abstimmungen**

**Abstimmungen über die in dieser Ehrenordnung aufgeführten Ehrungsmöglichkeiten bedürfen in den genannten Gremien der Mehrheit der anwesenden Stimmen.**

### TOP 8 – Wahlen

Für den Teilpunkt „Wahl des Präsidenten“ unter „Wahlen gem. § 8.5 der Satzung des SB NRW übernimmt Vizepräsident Koslowski die Leitung des Kongresses. Die Wahlen zum Präsidium haben folgendes Ergebnis:

- a) Präsident:  
Dr. Hans-Jürgen Weyer – einstimmige Wiederwahl
- b) Schatzmeister:  
Hans-Jürgen Dorn – einstimmige Wiederwahl  
Der Gegenkandidat Michael Blasche zog seine Kandidatur zurück.
- c) 1. Spielleiter:  
Ralf Chadt-Rausch – einstimmige Wiederwahl
- d) Referent für Aus- und Weiterbildung:  
Johann Schmalenberg – in Abwesenheit Wiederwahl bei 10 Gegenstimmen
- e) Referent für Öffentlichkeitsarbeit (für 1 Jahr):  
Das Amt bleibt nach dem Krankheitsbedingten Rücktritt von Benno Naujoks unbesetzt, da kein neuer Kandidat gefunden wurde. Präsident und Präsidium wollen die Suche fortsetzen und streben eine kommissarische Besetzung an. Dr. Weyer weist darauf hin, dass neben Internetarbeit auch traditionelle Pressearbeit zu den Aufgaben gehört, und bittet um Hilfe bei der Suche.

Gemäß Punkt 11.1 der Finanzordnung werden gewählt:

Zu Kassenprüfern Rigobert Ophoff (in Abwesenheit) und Hugo Walendzik jeweils einstimmig, zum Ersatzkassenprüfer Kurt Schwenger einstimmig.

Dr. Weyer berichtet, dass bei der Suche nach einem EDV-Beauftragten zwei Interessenten gefunden wurden und nach einem klärenden Gespräch direkt im Anschluss an den Kongress eine Ernennung durch das Präsidium zu erwarten ist.

### **TOP 9 – Festsetzung der Höchstbuße gemäß Punkt 8.4 der BTO**

Ein Antrag liegt nicht vor. Die Höchstbuße beträgt weiterhin 300,00 €

### **TOP 10 – Nachtragshaushalt 2003**

Dorn weist darauf hin, dass die Vorlage zum Nachtragshaushalt 2003 vom Präsidium einstimmig beschlossen wurde. Er gibt auf Nachfragen Auskunft zu einigen Positionen wie z.B. 21100 und 22050, bei denen es sich um Fehlüberweisungen bzw. Rückflüsse handelt. Der Nachtragshaushalt 2003 wird einstimmig angenommen.

### **TOP 11 – Haushalt 2004**

Dorn erklärt, dass durch Beschluss des Präsidiums bei der Haushaltsstelle 58020 der Ansatz von 3.000 € auf 4.000 € angehoben wurde. Das erfordert einen Zuschuss von 1.000 € aus Eigenmitteln. Die geänderte Vorlage für den Haushalt 2004 wird einstimmig angenommen.

### **TOP 12 – Jahresplanung 2003**

Koslowski weist darauf hin, dass die Mittel für Talentsichtung und Talentförderung wie im vergangenen Jahr vorgesehen sind. Die Arbeit soll wie bisher weitergehen. Im Sommer ist wieder eine Tagung der Stützpunktrainer, u.a. zur Koordinierung der Unterrichtsinhalte, geplant.

Chadt-Rausch teilt mit, dass die NRW-EM vom 18.-24.10.2003 in Aachen stattfindet. Er gibt die Bitte des DSB weiter, bei terminplanungen auf den Ramada-Cup vom 03.-05.03 Rücksicht zu nehmen.

Richter informiert über den neuen Internet-Auftritt des SB NRW. Die Vorgaben des Präsidiums sind schon weitgehend umgesetzt. Richter präsentiert die Neugestaltung. Die Adressenübergabe steht bevor. Verschiedene Personen haben in Zukunft Zugriff.: 1. und 2. Spielleiter, Referent für Aus- und Weiterbildung, Geschäftsstelle.

Auf Nachfrage von Perschke erklärt Richter, dass Satzungen und Ähnliches nach und nach im Modulsystem aufgebaut werden sollen.

Kordel weist auf die von der SJ NRW in Kooperation mit dem DSB erstellte CD hin, die ab 14.06.03 über die Geschäftsstelle bzw. die Wirtschaftsdienst GmbH zu erstehen ist.

Das Teilnehmerinteresse an der Wewelsburg-Freizeit ist stark gestiegen. Anmeldungen müssen schnell erfolgen.

Wer Interesse am in rascher Folge erscheinenden Newsletter der SJ NRW hat, sollte seine eMail-Adresse melden.

Für den nächsten Kongress des SB NRW am 09.05.04 gibt es noch keinen Ausrichter. Frau Brand will Möglichkeiten in Beverungen ausloten.

### **TOP 13 – Verschiedenes**

Auf Nachfrage teilt Dr. Weyer mit, dass der SB NRW auf dem DSB-Kongress in der Ausländerfrage die Position des BSA verteten und gegen die vorliegenden Anträge stimmen wird.

Frau Brand weist werbend auf die 14. Offene NRW-Senioren-Einzelmeisterschaft hin, die vom 14.-22.06.03 in Beverungen stattfindet.

Dr. Weyer dankt den Kongressteilnehmern für konstruktive Mitarbeit, dankt insbesondere dem DSB-Präsidenten Schlya für seine Mitwirkung und wünscht eine gute Heimreise.

Halle, den 31.05.2003

gez.: Dr. Hans-Jürgen Weyer  
Versammlungsleiter

gez.: Karl-Ernst Kiel  
Protokollführer